



Vom Agraringenieur zum Steuerberater

Nina Holtwick und Josef Klingen haben nach dem Agrarstudium die Fortbildung zum Steuerberater absolviert

Auch für Josef Klingen, der von einem landwirtschaftlichen Betrieb in Niederkrüchten stammt, ist der Beruf als Steuerberater speziell für Land- und Forstwirte die ideale Mischung. „Mir war immer klar, dass ich auch in meinem späteren Beruf mit Landwirten zu tun haben möchte“, hebt der 27-Jährige hervor, der in der Niederlassung Wesel der PARTA Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH Landwirte und Gärtner in Steuerfragen berät. „Durch den landwirtschaftlichen Hintergrund fällt es leichter, Sachverhalte zu erkennen und auch steuerlich richtig zu würdigen“, ist er überzeugt. Begriffe wie Vieheinheiten, Milchquoten, Flächenprämien oder AFP-Fördermittel sind für ihn keine Fremdwörter wie für andere Steuerberater, sodass er die landwirtschaftlichen Besonderheiten kennt und

„Jeder Betrieb ist anders, das ist spannend“, meint Nina Holtwick von der PARTA in Lindlar.



bei der steuerlichen Beratung berücksichtigen kann.

► Kein typischer Bürojob

Vor dem Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Bonn hat Josef Klingen ein Praxisjahr auf einem Ackerbaubetrieb absolviert. „So konnte ich den nötigen Abstand zur Schule gewinnen. Das Praktikum hat mir aber auch fachlich und menschlich Einiges mit auf den Weg gegeben“, sagt er.

„Während des Studiums bin ich dann auf die PARTA aufmerksam geworden. In den landwirtschaftlichen Fachmagazinen bin ich immer wieder auf Berichte von PARTA-Steuerberatern gestoßen.“ Während der Ausarbeitung seiner Diplomarbeit hat er erste Kontakte zu Ralf Stephany, Geschäftsführer der PARTA, geknüpft. „Dort bin ich sehr freundlich empfangen worden und Herr Stephany hat sich Zeit für meine Fragen genommen, was ja nicht selbstverständlich ist“, berichtet Josef Klingen.

„Es ist eine gute Sache, dass die PARTA die Möglichkeit bietet, Agraringenieure einzuarbeiten, auf die Steuerberaterprüfung vorzubereiten und anschließend auch im Unternehmen zu halten.“ Um zur Steuerberaterprüfung zugelassen zu werden, muss man zwei Jahre praktische steuerliche Tätigkeit sowie ein Studium der Agrar-, Wirtschafts-, Betriebs- oder Rechtswissenschaften nachweisen. Es gibt außerdem noch einen anderen Weg: Auch mit sieben Jahren Erfahrung als Steuerfachangestellter kann man die Prüfung ablegen. „Hier in der PARTA-Niederlassung Wesel haben meine Kollegen mich sehr gut unterstützt und mir geduldig das doch recht komplizierte Steuerrecht und die praktischen Auswirkungen erläutert“, zieht der frisch gebackene Steuerberater Bilanz, der die Prüfung zum Steuerberater im Februar erfolgreich bestanden hat.

Neben der Nähe zur Landwirtschaft gefällt dem Steuerexperten an seiner Ar-

beit, dass er im ständigen Kontakt mit seinen Mandanten steht. „Es ist kein typischer Bürojob. Ich fahre auch zu den Landwirten raus und sehe mir die Situation vor Ort an. So sieht man, was draußen passiert, macht sich ein Bild und entscheidet nicht nur vom Schreibtisch aus“, so Klingen, der in seiner Freizeit bei der Niederkrüchtener Feuerwehr engagiert ist.

► Viel Abwechslung – menschlich und steuerlich

Auch für Nina Holtwick ist die Abwechslung das Spannende an dem Beruf der Steuerberaterin: „Jeder Landwirt oder jede Betriebsleiterin hat einen anders

Landwirtschaftliche Buchstelle

Und was ist eine „Landwirtschaftliche Buchstelle“? Anders als bei Rechtsanwälten, wo es zum Beispiel etwa den Agrarfachanwalt oder Steuerfachanwalt gibt, kennt das Steuerberatungsgesetz keine offiziellen Steuerfachberatertitel. Kann eine besondere Sachkunde auf dem Gebiet der Hilfeleistung in Steuersachen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe nachgewiesen werden, verleiht die zuständige Steuerberaterkammer die Zusatzbezeichnung „Landwirtschaftliche Buchstelle“. Die Mitarbeiter sind Spezialisten für den grünen Sektor und kennen die berufsbezogenen Besonderheiten ihrer Mandanten im Steuerrecht, denn viele Mitarbeiter verfügen über einen landwirtschaftlichen Hintergrund. Allen Steuerberatern und Rechtsanwälten der PARTA-Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH ist die Zusatzbezeichnung „Landwirtschaftliche Buchstelle“ von der zuständigen Kammer verliehen worden. ◀

ausgerichteten Betrieb und andere Belange und jeder hat ganz unterschiedliche Einkommensquellen. So bleibt es nicht nur aus menschlicher, sondern auch aus steuerlicher Sicht immer abwechslungsreich. Wir müssen für jeden Betrieb den passenden Weg finden!“ Betriebsgründungen, Kooperationsverträge, Erbschaftsteuerangelegenheiten, Investitionsberatungen und natürlich auch Steuererklärungen, alles kommt auf den



Josef Klingens aus Niederkrüchten ist als Steuerberater bei der PARTA in Wesel tätig.

Tisch der 25-jährigen aus Burscheid. Sie erstellt auch Umsatzsteuervoranmeldungen für Hofläden und prüft die Steuerbescheide der Mandanten. Auf den Winterveranstaltungen der Kreisbauernschaften Oberbergischer Kreis und Rhein. Berg. hat sie die Landwirte bereits zum Thema „Neuerungen zum Jahreswechsel im Steuerrecht“ informiert.

Zurzeit absolviert Nina Holtwick den Vorbereitungskurs zur Steuerberaterprüfung und ist bei der PARTA-Niederlassung Lindlar beschäftigt. „In dem Kurs stehen viele Spezialfälle und Grundlegendes etwa Einkommensteuer-, Umsatzsteuer- und Erbschaftsteuerrecht auf dem Lernprogramm“, gibt sie einen Einblick. Nur die Hälfte der Teilnehmer bestehen in der Regel die Steuerberaterprüfung. „Diese Prüfung hat es in sich! Und auch das Jahr vor der Prüfung ist heftig. Samstags findet der Kurs statt und sonntags muss ich lernen.

Aber dann muss man halt einmal die Zähne zusammenbeißen und die Unterstützung hier im Hause der PARTA in Lindlar ist so groß, dass es nicht besser laufen könnte“, sagt sie, die sich nicht zuletzt durch ihre Kollegen optimal vorbereitet fühlt.

Nina Holtwick hat während des Agrarstudiums in Bonn ein halbes Jahr auf einem Milchviehbetrieb gearbeitet. „Dort habe ich 1 000 Kühe im Karussell gemolken“, erklärt sie. Auf die PARTA ist sie während des Agrarstudiums aufmerksam geworden. Hier hörte sie einen Vortrag von PARTA-Geschäftsführer Ralf Stephany und war direkt Feuer und Flamme. „Zahlen liegen mir einfach. Dieses Interesse kann ich gut mit meinem Faible für Landwirtschaft im Beruf der Steuerberaterin vereinen“, sagt sie abschließend. Für die Prüfung im Oktober drückt die LZ Rheinland Nina Holtwick die Daumen. *ab*

Steuerberater Thomas Steinmann verstärkt PARTA- Team in Kleve



Seit März 2013 ist Thomas Steinmann als Steuerberater zugelassen und verstärkt das Team der PARTA-Niederlassung in Kleve. Nach Absolvierung eines Studiums zum Agraringenieur an der Universität Bonn hat der 27-jährige Landwirtssohn aus Bottrop eine Ausbildung zum Steuerberater in der PARTA-Niederlassung Kleve durchlaufen und steht dort mit seinem landwirtschaftlichen und steuerlichen Wissen als weiterer Ansprechpartner für Landwirte und Gärtner zur Verfügung. Er verstärkt das bewährte Team der PARTA-Niederlassung Kleve unter der Leitung von Steuerberater Willi Haarhoff sowie Steuerberater Hubert Pruys und Steuerberater Lutz Heinen. ◀

Über die Ausbildung bei der PARTA

An 14 Standorten im Rheinland beraten Steuerberater und Rechtsanwälte sowie qualifizierte Mitarbeiter der PARTA Landwirte, Gärtner und Forstwirte vor Ort. Die PARTA GmbH bildet regelmäßig zum Steuerfachangestellte/n und zum Bürokaufmann/frau aus und unterhält eine eigene Fortbildungsabteilung für ihre Mitarbeiter, damit diese immer auf dem neuesten Stand des Steuerrechts sind. Auch die siebenjährige praktische Tätigkeit als Steuerfachangestellter, die

man für die Zulassung zur Steuerberaterprüfung benötigt, kann man bei der PARTA absolvieren. Weiter beschäftigt die PARTA Fachhochschul- und Hochschulabsolventen der Agrar-, Wirtschafts-, Betriebs- oder Rechtswissenschaften, die den Beruf des Steuerberaters – sogenannte Steuerberateranwärter – anstreben. Dabei ist es immer von Vorteil, wenn Bewerber einen landwirtschaftlichen Hintergrund haben. Wer auch Interesse an Zahlen und landwirt-

schaftlichen Themen hat, kann sich bei der Geschäftsleitung der PARTA GmbH unter Telefon 02 28/ 5 20 05-2 68 über die Ausbildung zum Steuerfachangestellten und über Möglichkeiten zum Berufseinstieg als Hochschulabsolvent informieren. ◀

